

## Sitzungsniederschrift der 03. öffentlichen Gemeinderatssitzung der Gemeinde Elsteraue

Sitzungsraum: Kultur- und Kongresszentrum Alttröglitz, Hauptstr. 26,  
06729 Elsteraue

Anwesend sind:	Lfd. Nr.	Tagesordnung
<b><u>Ratsmitglieder:</u></b>		<b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>
<b>Buchheim, Andreas (BM)</b>	1	Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
<b>Pleiß, Hartmut ( Vors. GR)</b>	2	Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung
<b>Kabisch, Andrea</b>	3	Einwohnerfragestunde
<b>Kahnt, Holger</b>	4	Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderates vom 24. 10. 2019
<b>Burggraf, Karsten</b>	5	Entscheidung über die Gültigkeit der Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat Könderitz
<b>Fahr, Matthias</b>	6	Entscheidung über die Gültigkeit der Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat Langendorf
<b>Eifrig, Jörg</b>	7	Entscheidung über die Gültigkeit der Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat Spora
<b>Heilmann, Thomas</b>	8	Beratung und Beschluss zum Haushalt 2020
<b>Aubele, Ulrich</b>	9	Beratung und Beschluss zur Neufassung der Friedhofssatzung für die gemeindlich verwalteten Friedhöfe der Gemeinde Elsteraue
<b>Staatte, Peter</b>	10	Beratung und Beschluss zur Neufassung der Friedhofsgebührensatzung für die gemeindlich verwalteten Friedhöfe der Gemeinde Elsteraue
<b>Höppner, Eva</b>	11	Beratung und Beschluss zur 3. Änderungssatzung der Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Weiße Elster“
<b>Sonntag, Carsten,</b>	12	Beratung und Beschluss zum medienpädagogischen Konzept der Grundschule Tröglitz
<b>Dr. Stahl, Lothar</b>	13	Beratung und Beschluss zum technischen Konzept der Grundschule Tröglitz
<b>Nix, Matthias</b>	14	Beratung und Beschluss zum Widerruf der Bestellung einer Schiedsperson
<b>Oehler, Christian</b>	15	Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
<b>Thiel, Michael</b>	16	Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Gemeinderates
<b>Barsi, Maria</b>		
<b><u>Ortsbürgermeister:</u></b>		<b><u>II. Nichtöffentlicher Teil:</u></b>
<b>Plaul, Sigrid</b>		TOP 17 - 25
<b>Zeyher, Jens</b>		
<b>Glück, Gerald</b>		
<b><u>Entschuldigt:</u></b>		<b><u>III. Öffentlicher Teil:</u></b>
<b>Rübartsch, Karlheinz</b>	26	Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
<b>Nowak, Axel</b>	27	Schließen der Sitzung
<b><u>Gäste:</u></b>		
<b>Frau Berger, OW</b>		
<b>Herr Dauster, IV</b>		
<b>Herr Kaufmann, BW</b>		
<b>Frau Frommhold, FV</b>		
<b>Frau Zeyher, FV</b>		
<b><u>Protokollführerin</u></b>		
<b>Müller, Corinna</b>		

**Sitzungsniederschrift der 03. öffentlichen Gemeinderatssitzung der Gemeinde Elsteraue**

Die Mitglieder des Gemeinderates sind am 28. 11. 2019 für heute zu einer im Kleinen Saal des Kultur- und Kongresszentrums stattfindenden Sitzung des **Gemeinderates** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten **-64-** bis **-75-** und **-1-** Anlage.

**Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr**

**Ende der Sitzung: 21.30 Uhr**

.....  
**Pleß**  
**Vorsitzender des**  
**Gemeinderates**

.....  
**Müller**  
**Protokollführerin**

<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 12.12.2019</b> <b>Seite: 66</b>
<b>1</b>	<u><b>Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit</b></u>  Herr Pleß begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und Gäste recht herzlich und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.
<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 12.12.2019</b> <b>Seite: 66</b>
<b>2</b>	<u><b>Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung</b></u>  Frau Kabisch stellt den Antrag, den TOP 10 von der Tagesordnung abzusetzen. Die CDU-Fraktion begründet das mit der 300 – 400 %igen Erhöhung der Gebühren, die für die Bürger nicht zumutbar sind. Es sollte noch einmal über eine Überarbeitung der Satzung gesprochen werden.  <u><b>Beschluss-Nr.: 68/12/2019</b></u> Über den Antrag von Frau Kabisch, den TOP 10 „Beratung und Beschluss zur Neufassung der Friedhofsgebührensatzung für die gemeindlich verwalteten Friedhöfe der Gemeinde Elsteraue“ von der Tagesordnung abzusetzen, wird abgestimmt. <u><b>Abstimmungsergebnis:</b></u> <b>Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen gefasst.</b>  Herr Buchheim weist darauf hin, dass die Satzungen im TOP 9 und TOP 10 aufeinander abgestimmt sind, d. h. wenn die Friedhofssatzung im TOP 9 heute beschlossen werden sollte, kann sie von der Verwaltung nicht umgesetzt werden, weil dazu zwingend auch der Beschluss der neuen Friedhofsgebührensatzung erforderlich wäre.  <u><b>Beschluss-Nr.: 69/12/2019</b></u> Die Tagesordnung wird in der geänderten Form bestätigt. <u><b>Abstimmungsergebnis:</b></u> <b>Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen gefasst.</b>
<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 12.12.2019</b> <b>Seite: 66</b>
<b>3</b>	<u><b>Einwohnerfragestunde</b></u>  ➤ Herr Sonntag spricht die Baumaßnahme in der Sekundarschule Reuden an, wodurch die Kinder nicht mehr den Fußweg an der B 2 bis zur Schule bzw. in der Ostrauer Straße benutzen können. Das ist eine sehr gefährliche Situation, da die Kinder durch die Absperrungen den Fußweg verlassen und auf der Straße laufen müssen. Herr Buchheim wird das in der Verwaltung prüfen lassen und mit der betreffenden Baufirma Kontakt aufnehmen.

<p><b>noch TOP 3, Seite 67</b></p>	<p>➤ Herr Burggraf spricht die Erneuerung der Göbitzer Straße in Bornitz an, hier sollte die Bankette noch aufgefüllt werden. Der Auftrag ist bereits ausgelöst, so Herr Kaufmann, Umsetzung soll noch in diesem Jahr erfolgen.</p>
<p><b>Nr. des TOP</b></p>	<p><b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 12.12.2019 Seite: 67</b></p>
<p><b>4</b></p>	<p><b><u>Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderates vom 24. 10. 2019</u></b></p> <p>Es gibt keine Anfragen oder Änderungen zur Niederschrift.</p> <p><b><u>Beschluss-Nr.: 70/12/2019</u></b> Der Gemeinderat bestätigt die vorliegende Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderates vom 24. 10. 2019 <b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b> <b>Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.</b></p>
<p><b>Nr. des TOP</b></p>	<p><b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 12.12.2019 Seite: 67</b></p>
<p><b>5</b></p>	<p><b><u>Entscheidung über die Gültigkeit der Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat Könderitz</u></b></p> <p>Herr Buchheim erklärt, dass in der vorgegebenen Frist keine Widersprüche zu den Ergänzungswahlen der Ortschaften Könderitz, Langendorf und Spora eingegangen sind. Damit kann der Gemeinderat die Gültigkeit der Wahlen mit Alternative 1 der Beschlussvorlage bestätigen.</p> <p><b><u>Beschluss-Nr.: 71/12/2019</u></b> Einwendungen gegen die Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat Könderitz liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig. <b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b> <b>Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</b></p>
<p><b>Nr. des TOP</b></p>	<p><b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 12.12.2019 Seite: 67</b></p>
<p><b>6</b></p>	<p><b><u>Entscheidung über die Gültigkeit der Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat Langendorf</u></b></p> <p><b><u>Beschluss-Nr.: 72/12/2019</u></b> Einwendungen gegen die Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat Langendorf liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig. <b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b> <b>Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</b></p>

<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 12.12.2019</b> <b>Seite: 68</b>
<b>7</b>	<u><b>Entscheidung über die Gültigkeit der Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat Spora</b></u>  <u><b>Beschluss-Nr.: 73/12/2019</b></u> Einwendungen gegen die Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat Spora liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig. <u><b>Abstimmungsergebnis:</b></u> <b>Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</b>
<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 12.12.2019</b> <b>Seite: 68</b>
<b>8</b>	<u><b>Beratung und Beschluss zum Haushalt 2020</b></u>  Herr Buchheim erklärt einleitend, dass der Haushalt schon vorab zur Kommunal-aufsicht zur Prüfung gegeben wurde. Im Ergebnis wurden uns noch verschiedene Auflagen erteilt, so z. B. die Korrektur der inzwischen feststehenden Kreisumlage. Des Weiteren sind in der Zeit nach der Haushaltsaufstellung noch weitere gesetzliche Veränderungen aufgetreten, die aber in Summe noch zu einer Verbesserung unseres Haushaltsergebnisses beigetragen haben. Grundsätzlich hat die Kommunal-aufsicht aber keine Punkte gefunden, die zu einer Versagung der Genehmigung unseres Haushaltes führen würden.  Frau Frommhold ergänzt, dass unser Haushalt in der jetzigen Aufstellung einen Überschuss im Ergebnis in Höhe von 289.600,00 € aufweist. In der Haushaltssatzung ist keine Kreditaufnahme enthalten, es wurde nur eine Verpflichtungsermächtigung für eine Kreditaufnahme in 2021 aufgenommen, dadurch ist der Haushalt genehmigungspflichtig. Zu den angesprochenen Veränderungen sagt sie, dass neue Orientierungsdaten für den Haushalt gekommen sind. Diese enthalten den Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer für das nächste Jahr, hier erhalten wir ca. 100.000,00 € mehr als geplant. Dazu kommt noch die Kommunal-pauschale, diese beträgt 156.400,00 € mehr als geplant und verbessert damit auch unser Ergebnis. Weiterhin ist die Rückzahlung der Sanierungshilfe vorerst zurückge-stellt, diese muss, wenn überhaupt, erst ab 2025 zurückgezahlt werden. Diesen Mehreinnahmen steht die Mehrausgabe für die Kreisumlage entgegen, diese beträgt aber nur 15.700,00 € mehr als geplant.  Frau Kabisch fragt, inwieweit Planungsgelder für die Öffnung und Neuerstellung des Flächennutzungsplanes im kommenden Jahr eingestellt worden sind. Sie spricht die Initiativen von anderen Gemeinden im Umkreis an, wo z. B. die Immobiliengesell-schaft der Sparkasse in Erschließung von Wohngebieten mit einsteigt und wir uns das auch zunutze machen könnten. Ihr wäre es wichtig, mit ausgewiesenen Bauflächen einen Zuzug für die Gemeinde in größerem Umfang zu sichern.  Für das kommende Jahr sind Kosten für normale Planungsleistungen im Haushalt enthalten, so Frau Frommhold, erst im Jahr 2022 sind erhöhte Planungskosten für den Flächennutzungsplan eingestellt.  Herr Buchheim erklärt, dass z. Z. durch unser Bauwesen eine Baupotentialanalyse in Auftrag gegeben wurde und wenn die Ergebnisse daraus vorliegen, soll weiter entschieden werden. Außerdem finden im Rahmen der Planung zum LÜREK bzw.

des Strukturwandels ebenfalls gerade umfangreiche Gespräche statt, die seiner Meinung nach abgewartet werden sollten, damit nicht zwei Planungen parallel für unser Gebiet laufen.

Frau Kabisch ist dennoch der Meinung, dass wir bei uns anfangen sollten, eine Planung für Bebauung vorzubereiten und deshalb stellt sie den Antrag, für das Jahr 2020 im Haushalt 150.000,00 € für die Öffnung des Flächennutzungsplanes einzustellen.

Herr Dr. Stahl teilt in Bezug auf die Planung im Zusammenhang mit dem Strukturwandel die Bedenken des Bürgermeisters und fragt ihn, wie weit fortgeschritten denn auf diesem Gebiet die Planungen sind.

Die Planung für das LÜREK ist z. Z. in der finalen Abstimmung, es fehlt noch die Zustimmung der Stadt Halle, Anfang 2020 sollen die Leistungen ausgeschrieben werden. Dazu haben schon umfangreiche Abstimmungen mit den anderen Anrainergemeinden des Tagebaus stattgefunden.

In der Diskussion sprechen sich mehrere Gemeinderäte für eine Bearbeitung des Flächennutzungsplanes aus, auch weil dann die Flächen in der gesamten Gemeinde betrachtet werden und nicht nur die, die als Randflächen des Tagebaues in der Planung zum Strukturwandel enthalten sind. Die Mittel sollten auf jeden Fall im Haushalt eingestellt werden, auch wenn die Umsetzung der Änderung sicher nicht abschließend im kommenden Jahr durchgeführt werden kann, da der Prozess einer solchen Änderung sehr langwierig ist. Deshalb sollten auch die Ergebnisse der Planungen im Zuge des Strukturwandels abgewartet und erst im Laufe des Jahres mit den Vorbereitungen zur Änderung des Flächennutzungsplanes begonnen werden.

**Beschluss-Nr.: 74/12/2019**

Über den Antrag von Frau Kabisch, 150.000,00 € für die Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde für das Jahr 2020 noch in den Haushalt aufzunehmen, wird abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.**

Frau Kabisch bittet darum, dass im Zuge des Verfahrens dann auch mit der Sparkasse Kontakt aufgenommen wird, um über eine evtl. Zusammenarbeit mit der Immobiliengesellschaft der Sparkasse zu sprechen.

Herr Aubele fragt, ob die Hinweise aus den Ortschaften Göbitz und Rehmsdorf noch im Haushalt berücksichtigt worden sind.

Herr Buchheim erklärt, dass über die Punkte mit den beiden Ortsbürgermeistern bereits gesprochen wurde und diese, soweit möglich, im Haushaltsplan ergänzt worden sind.

**Beschluss-Nr.: 75/12/2019**

Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt die Haushaltssatzung für das Jahr 2020 mit den genannten Änderungen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Der Beschluss wird einstimmig gefasst.**

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 12.12.2019 Seite: 70
9	<p><b><u>Beratung und Beschluss zur Neufassung der Friedhofssatzung für die gemeindlich verwalteten Friedhöfe der Gemeinde Elsteraue</u></b></p> <p>Frau Berger erklärt, dass in den ausgereichten Unterlagen zur Friedhofssatzung die im Hauptausschuss besprochenen Änderungen eingearbeitet sind.</p> <p>Herr Eifrig hat noch eine Änderung im § 10, die noch nicht umgesetzt worden ist. Hier sollte die Klammer bei Überurnen erweitert werden bis Aschekapseln, so dass es richtig heißen muss: ...grundsätzlich nur biologisch abbaubare Urnen (Überurnen und Aschekapseln) verwendet werden. Das gleiche kommt auch noch einmal im § 35 (e) vor.</p> <p>Diese beiden Paragraphen werden bei der Ausfertigung der Satzung in der Verwaltung noch geändert.</p> <p>Frau Kabisch spricht den § 31, Punkt 5 an. In der jetzt mit ausgereichten Friedhofsordnung steht unter Punkt 3, dass die Grabstellen, die angrenzenden Wege und die Randstreifen zwischen den Grabstellen in sauberen Zustand zu halten und in würdiger Weise zu pflegen sind. Dieser Punkt der Friedhofsordnung widerspricht der Festlegung im § 31, Punkt 5, dass nämlich die Herrichtung, Unterhaltung und Veränderung der gärtnerischen Anlagen außerhalb der Grabstätten grundsätzlich der Friedhofsverwaltung obliegt. Da die Friedhofsordnung aber noch Gültigkeit hat, wäre sie dafür, dass die Regelung im Punkt 3 auf jeden Fall beibehalten wird und deshalb schlägt sie vor, den § 31, Punkt 5 in der neuen Friedhofssatzung um den Satz zu ergänzen: „Unberührt bleibt der Punkt 3 in der Friedhofsordnung.“ Mit dieser Änderung würden wir den Widerspruch zwischen Friedhofssatzung und Friedhofsordnung aufheben und deshalb stellt sie den Antrag, diese Änderung noch in die Friedhofsordnung einzuarbeiten.</p> <p>Es sprechen sich mehrere Gemeinderäte ebenfalls für diese Änderung aus, da es gerade in der jüngeren Vergangenheit die Schreiben vom Ordnungswesen der Gemeinde gegeben hat in Bezug auf die Pflege der Anlagen neben den Grabstätten. Es wird in diesem Zusammenhang auch darauf hingewiesen, dass diese Schreiben zurückgenommen werden sollen von der Verwaltung bzw. zumindest relativiert werden.</p> <p>Herr Buchheim erklärt, dass die Ordnung auf den Friedhöfen eben sehr unterschiedlich gehandhabt wird und dass es z. B. Flächen gibt, die eigentlich Grasflächen sind, auf die aber auch noch Kies aufgebracht wurde. Dies ist bei der Pflege sehr hinderlich. Es ist sehr schwierig, hier eine einheitliche Lösung zu finden, deshalb wird die Verwaltung hier auch noch einmal nacharbeiten und sich die einzelnen Friedhöfe noch einmal anschauen. Das ist aber zeitaufwendig.</p> <p><b><u>Beschluss-Nr.: 76/12/2019</u></b> Über den Antrag von Frau Kabisch, im § 31, Punkt 5 der Friedhofssatzung folgenden Satz zu ergänzen: „Unberührt bleibt der Punkt 3 in der Friedhofsordnung.“ wird abgestimmt.</p> <p><b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b> <b>Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.</b></p>

<p><b>noch TOP 9, Seite 71</b></p>	<p><b>Beschluss-Nr.: 77/12/2019</b>  Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt die vorliegende Neufassung der Friedhofssatzung für die gemeindlich verwalteten Friedhöfe der Gemeinde Elsteraue mit den heute festgelegten Änderungen.  <u>Abstimmungsergebnis:</u>  <b>Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.</b></p>
<p><b>Nr. des TOP</b></p>	<p><b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u>  am: 12.12.2019  Seite: 71</b></p>
<p><b>10</b></p>	<p><b><u>Beratung und Beschluss zur Neufassung der Friedhofsgebührensatzung für die gemeindlich verwalteten Friedhöfe der Gemeinde Elsteraue</u></b>   abgesetzt</p>
<p><b>Nr. des TOP</b></p>	<p><b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u>  am: 12.12.2019  Seite: 71</b></p>
<p><b>11</b></p>	<p><b><u>Beratung und Beschluss zur 3. Änderungssatzung der Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Weiße Elster“</u></b></p> <p>Herr Dr. Stahl sieht die Notwendigkeit des heutigen Beschlusses dieser 3. Änderungssatzung, ansonsten gehen der Gemeinde Einnahmen in Höhe von fast 100.000,00 € verloren. Er schlägt aber vor, dass für die Zukunft generelle Änderungen in der Satzung vorgenommen werden sollten, z. B. könnte der Verteilungsmaßstab geändert werden oder auch die Satzung geteilt werden in eine generelle Umlagesatzung und eine dazugehörige Gebührensatzung. Dann müsste der Gemeinderat nur noch jährlich die Gebühren beschließen nach dem jeweiligen Bescheid des Unterhaltungsverbandes. Eine Änderung schlägt er aber bereits für die heute zu beschließende Änderungssatzung vor und zwar die Grenze, ab der Bescheide überhaupt an die Grundstückseigentümer versandt werden. Diese liegt z. Z. bei 5,00 €, da bei kleineren Beträgen der Verwaltungsaufwand zu hoch ist. Diese kleineren Beträge sollten ursprünglich kumuliert und insgesamt nach einigen Jahren eingezogen werden, dies ist aber laut Aussage der Verwaltung rechtlich nicht möglich. Deshalb schlägt er vor und stellt den Antrag, die Grenze von 5,00 € auf 1,00 € für die Versendung von Beitragsbescheiden abzusenken.</p> <p>Frau Kabisch sieht das ähnlich, weiß aber von anderen Gemeinden, dass diese eine Grenze von 3,00 € gesetzt haben. Herr Heilmann gibt zu bedenken, dass der Aufwand in der Verwaltung und nicht nur das Porto beim Versenden dieser Bescheide mit bedacht werden sollte. Er glaubt nicht, dass bei Bescheiden ab 1,00 € noch eine Relation zu den verursachten Verwaltungskosten besteht.</p> <p>In den Gebühren ist aber bereits ein gewisser Teil der Verwaltungskosten schon mit eingeflossen, so Herr Sonntag. Es ist also unerheblich, ob der Grundstückseigentümer 5,00 € oder 1,00 € bezahlen muss. Die Berechnung der Kosten erfolgt ja sowieso, dieser Aufwand fällt also für alle Grundstückseigentümer an, es muss dann nur entschieden werden, ab welcher Summe auch ein Bescheid erstellt wird. Für ihn ist das auch eine Frage der Gerechtigkeit, wenn Grundstückseigentümer, die nur knapp unter der Grenze von 5,00 € liegen, jetzt nicht bezahlen müssen. Das betrifft ja nicht wenige, wenn man sich die Größe der Grundstücke ansieht, die unter diese Grenze fallen.</p>



<p><b>noch TOP 11, Seite 72</b></p>	<p>Herr Aubele fragt, ob in der Verwaltung die Möglichkeit besteht, eine Übersicht zu erstellen, wie viel Einnahmen bei einem Verzicht ab 5,00 €, ab 3,00 € und ab 1,00 € der Gemeinde verloren gehen? Dann könnte man über konkrete Zahlen sprechen. Diese Übersicht kann erstellt werden, so Frau Berger.</p> <p>Um die sehr ausführliche Diskussion zu beenden schlägt Herr Pleß vor, über den Antrag von Herrn Dr. Stahl abzustimmen und gleichzeitig die Verwaltung aufzufordern, eine Aufstellung über die entgangenen Einnahmen bei einer Grenze von 1,00 €, 3,00 € und 5,00 € zu erstellen.</p> <p><b><u>Beschluss-Nr.: 78/12/2019</u></b> Über den Antrag von Herrn Dr. Stahl, die Grenze für die Versendung von Beitragsbescheiden von 5,00 € auf 1,00 € abzusenken, wird abgestimmt.</p> <p><b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b> <b>Der Beschluss wird mit 4 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 5 Stimmenthaltungen gefasst.</b></p> <p>Damit ist der Antrag abgelehnt und Herr Pleß bittet um Abstimmung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung.</p> <p><b><u>Beschluss-Nr.: 79/12/2019</u></b> Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt die vorliegende 3. Änderungssatzung zur Satzung der Gemeinde Elsteraue zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Weiße Elster“.</p> <p><b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b> <b>Der Beschluss wird mit 11 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.</b></p>
<p><b>Nr. des TOP</b></p>	<p><b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 12.12.2019</b> <b>Seite: 72</b></p>
<p><b>12</b></p>	<p><b><u>Beratung und Beschluss zum medienpädagogischen Konzept der Grundschule Tröglitz</u></b></p> <p>Herr Heilmann informiert, dass bereits im Hauptausschuss darüber diskutiert wurde, sich bezüglich der Folgekosten, die dieses Konzept in sich birgt, an die Landesregierung zu wenden und um eine Finanzierung dieser Kosten zu bitten. Herr Buchheim greift das auf und sichert zu, dass die Verwaltung sich auch diesbezüglich an die Landesregierung wenden wird, so wie wir das bei anderen Projekten auch bereits getan haben.</p> <p><b><u>Beschluss-Nr.: 80/12/2019</u></b> Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt das vorliegende medienpädagogische Konzept der Grundschule Tröglitz.</p> <p><b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b> <b>Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</b></p>

<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 12.12.2019</b> <b>Seite: 73</b>
<b>13</b>	<u><b>Beratung und Beschluss zum technischen Konzept der Grundschule Tröglitz</b></u>  Es gibt keine Anfragen zur Beschlussvorlage.  <u><b>Beschluss-Nr.: 81/12/2019</b></u> Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt das vorliegende technische Konzept der Grundschule Tröglitz. <u><b>Abstimmungsergebnis:</b></u> <b>Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</b>
<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 12.12.2019</b> <b>Seite: 73</b>
<b>14</b>	<u><b>Beratung und Beschluss zum Widerruf der Bestellung einer Schiedsperson</b></u>  Es gibt keine Anfragen zur Beschlussvorlage.  <u><b>Beschluss-Nr.: 82/12/2019</b></u> Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue hebt den Beschluss 42/09/2019 zur Bestätigung der Schiedsperson Frau Kornelia Lück, Draschwitzer Hauptstr. 60, Rechtsanwaltsgehilfin, 64 Jahre auf. <u><b>Abstimmungsergebnis:</b></u> <b>Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</b>
<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 12.12.2019</b> <b>Seite: 73</b>
<b>15</b>	<u><b>Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde</b></u>  Herr Buchheim informiert zu folgenden Punkten:  <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Strukturwandel – das Gesetzgebungsverfahren zum Kohleausstiegsgesetz ist verschoben worden, nicht zuletzt wohl auch auf Grund verstärkter Proteste aus den betroffenen Regionen. Es wird nach der Kundgebung in Berlin noch einmal einen Besuch des Wirtschaftsministers, Herrn Altmaier, in allen Regionen geben. Im Januar wird es im Rahmen der Interkommunalen Arbeitsgruppe des Landrates einen Termin mit Herrn Dieter Stier, MdB, geben, um noch einmal Einfluss auf das Gesetzgebungsverfahren zu nehmen.</li> <li>➤ LÜREK – hier werden Mittel aus der GHW-Förderung bereitgestellt, die Umsetzung der Vorarbeiten für eine Planung hat sich aber sehr schwierig gestaltet. Jetzt steht das Konzept nach mehreren Änderungen soweit fest, nur die Zustimmung der Stadt Halle fehlt noch. Wenn diese vorliegt, kann die Ausschreibung für die Planungsarbeiten erfolgen.</li> <li>➤ Gerätehaus Maßnitz – der Umbau ist soweit abgeschlossen, am 14. 12. 2019 soll die feierliche Eröffnung des neuen Gerätehauses stattfinden. Er dankt den Kameraden für ihr Engagement beim Umbau. Die Fahrzeugeinstellung des neuen Löschfahrzeuges soll bis 19. 12. 2019 erfolgen, so wurde es mit der Ffw Bornitz abgestimmt.</li> </ul>

Nr. des TOP	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 12.12.2019</b> <b>Seite: 74</b>
16	<p data-bbox="384 309 1161 338"><b><u>Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Gemeinderates</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="384 376 1394 775"> <p>➤ Herr Heilmann spricht den Sitzungskalender für 2020 an, dieser ist von den anberaumten Sitzungen her sehr knapp bemessen. Er regt an, dass wieder zu dem Sitzungsplan der letzten Jahre mit 5 bis 6 Sitzungsturnussen zurückgekommen werden sollte, damit die einzelnen Sitzungen nicht so umfangreich von der Tagesordnung her werden.</p> <p>Herr Buchheim erwidert, dass die Vorarbeiten für die Sitzungen inclusive der meist noch durchzuführenden Anhörungen in den Ortschaften so umfangreich sind, dass einfach zwischen den Sitzungsturnussen eine gewisse Zeit zur Verfügung stehen muss, um die Sitzungen ordnungsgemäß vorbereiten zu können. Es war in diesem Jahr, besonders im 2. Halbjahr so, dass die Verwaltung zwischen den Sitzungsturnussen überhaupt keine Zeit hatte, Unterlagen ordentlich vorzubereiten, weil ja auch noch die Ladungsfristen einzuhalten sind.</p> </li> <li data-bbox="384 813 1394 1010"> <p>➤ Herr Heilmann spricht die Planung eines Workshops für den Gemeinderat zum Strukturwandel an, in dem wir uns speziell noch einmal mit den Projektskizzen befassen sollten, die die Gemeinde eingereicht hat.</p> <p>Dies wäre vor allem in der Planungsphase des LÜREK sehr wichtig, so Herr Buchheim, denn hier sollen die Ideen der Gemeinde und der Ortschaften mit einfließen.</p> </li> <li data-bbox="384 1048 1394 1951"> <p>➤ Frau Kabisch spricht in diesem Zusammenhang die Bürgerinitiative an, die sich zum Strukturwandel gegründet hat. Es ist richtig, etwas zu tun, aber hier werden die Projekte veröffentlicht, ohne dass der Gemeinderat einbezogen wurde bzw. wenigstens auch darüber diskutiert hätte. Außerdem wurde für den Flyer der Bürgerinitiative auch das Gemeindewappen verwendet, ohne dass eine Abstimmung mit dem Gemeinderat stattgefunden hat. Sie regt an, dass die beiden Vertreter der Gemeinde im Strukturausschuss, Herr Sonntag und Herr Kabisch, den Gemeinderat darüber informieren sollten, was in diesem Ausschuss diskutiert und festgelegt wird. Dies könnte in einer Sondersitzung des Gemeinderates stattfinden.</p> <p>Herr Dr. Stahl entgegnet, dass die aufgeführten Projekte ausnahmslos von den Fraktionen des Gemeinderates bzw. der Verwaltung gekommen sind, es ist kein Projekt von der Bürgerinitiative selbst aufgelegt worden. Es ging mit dem Flyer nur um die Information der Bürger, weil diese bisher überhaupt nicht über die Initiativen unserer Gemeinde im Zusammenhang mit dem Strukturwandel informiert worden sind. Die Nutzung des Wappens für den Flyer wurde mit der Verwaltung abgestimmt.</p> <p>Frau Barsi versteht auch die Botschaft des Wappens, findet aber, dass es von der Gestaltung her sehr unglücklich aufgemacht worden ist. Allein schon der Titel führt unter der Bevölkerung zu großen Missverständnissen.</p> <p>Herr Buchheim begrüßt auch die Initiative, aber die heutige Diskussion zeigt schon, dass es nicht gut ist, wenn Jeder nur für sich denkt, obwohl das Ziel für alle das Gleiche ist. Er steht hinter der Bürgerinitiative, weil z. B. auch der Termin in Berlin gezeigt hat, dass es wichtig ist, nicht alles nur hinzunehmen, sondern neben der konstruktiven Arbeit auch einen gewissen Druck auszuüben und klar zu machen, dass wir gehört werden wollen. Deshalb sollten wir versuchen, unsere Meinungen zu bündeln und mit einer Stimme zu sprechen.</p> </li> </ul>

<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 12.12.2019</b> <b>Seite: 75</b>
<b>26</b>	<u><b>Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</b></u>  Herr Pleß gibt die im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse Nr.  <b>83/12/2019</b> <b>84/12/2019</b> <b>85/12/2019</b> <b>86/12/2019</b> <b>87/12/2019</b> und <b>88/12/2019</b>  öffentlich bekannt.
<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift der <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 12.12.2019</b> <b>Seite: 75</b>
<b>27</b>	<u><b>Schließen der Sitzung</b></u>  Herr Pleß bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 21.30 Uhr die Sitzung.